

1. Einleitung

Die Evangelische Kirchengemeinde Trinitatis befindet sich im Kirchenkreis Duisburg und umfasst die Stadtteile Buchholz, Wedau und Bissingheim.

Sie ist eine unierte evangelische Gemeinde, die in der reformierten Tradition steht. Die Bekenntnisgrundlage der Gemeinde ist der Heidelberger Katechismus.

Die Evangelische Kirchengemeinde Trinitatis ist im März 2004 durch die Fusion der Evangelischen Kirchengemeinden Duisburg Buchholz und Duisburg Wedau-Bissingheim entstanden. Dem Namen der Kirchengemeinde entsprechend, der an den dreieinigen Gott erinnert, hat das Presbyterium nach der Fusion ihre **Leitsätze** trinitarisch formuliert.

1.1. Leitsätze und Schwerpunkte

Die Evangelische Kirchengemeinde Trinitatis ist ein Teil der weltweiten Christenheit.

- **In ihr wird die Liebe des Gottes Israels verkündigt, die der ganzen Schöpfung gilt.**
- **In ihr erfahren Menschen durch Jesus Christus Geborgenheit.**
- **In ihr brechen Menschen in der Kraft des Heiligen Geistes auf.**

Die Evangelische Kirchengemeinde Trinitatis stellt als **Schwerpunkte** der Gemeindegemeinschaft fest:

- Gottesdienste
- Kirchenmusik
- Generationsübergreifendes Handeln

1.2. Das Logo der Kirchengemeinde

Die Kirchengemeinden Buchholz und Großenbaum haben nach ihrer Trennung in den 1950-er Jahren ihr ursprüngliches Siegelmotiv in jeweils überarbeiteter Weise weiterverwendet. Bei der Fusion der Kirchengemeinden Buchholz und Wedau-Bissingheim zur Kirchengemeinde Trinitatis im Jahr 2004 wurde dieses Siegelmotiv erneut verwendet und zu einem neuen Siegelbild gestaltet. Im Jahr 2014 hat die Gemeinde den Entwurf eines Corporate Design in Auftrag gegeben und dabei die Verwendung des Siegelmotivs zu einem Logo der Kirchengemeinde zur Auflage gemacht.



Das Siegelbild deutet das Presbyterium in Verbindung mit den Leitsätzen folgendermaßen:

Der Baum steht im Neuen Testament für die Verbindung der Kirche mit dem Volk Israel.¹ Israel ist wie ein Ölbaum, der aus der Kraft dreier Wurzeln lebt: Tora, Propheten und Schriften.

Die christliche Kirche ist aus dieser Wurzel und dem Stamm erwachsen. Sie bezieht noch immer ihre Lebenskraft daraus und bleibt deshalb aufs engste mit Israel verbunden. Die 12 Blätter des Baums erinnern an die 12 Stämme Israels. Stellvertretend für diese Stämme berief Jesus seine 12 Jünger.

Die kreuzförmige Anordnung der drei Äste erinnert daran, dass der gekreuzigte Christus die Mitte unserer Kirche ist. Rechts und links des Baumes sind Wasser und Kelch, Taufe und Abendmahl zu sehen. Sie stehen für die Gemeinschaft, die wir durch den Geist Gottes in weltweiter Ökumene untereinander und mit Jesus Christus haben.

Durch die Gemeinschaft des Sohnes an den Gott Israels gebunden und mit der Kraft des Geistes in die Welt gesandt nennt sich die Kirchengemeinde nach diesem dreieinigen Gott: Trinitatis.

2. Inhalt und Aufbau

Die Gemeindekonzeption orientiert sich vom Aufbau her an der Systematik von NKF mit 5 Handlungsfeldern und untergeordneten Teilhandlungsfeldern und Handlungsobjekten.

Entsprechend der beschriebenen Schwerpunktbildung werden die Themen „Gottesdienste“ und „Kirchenmusik“ getrennt in eigenen Kapiteln ausgeführt, wie sie auch im Haushalt der Gemeinde als einzige Teilhandlungsfelder separat dargestellt sind. Das Thema „generationsübergreifendes Handeln“ wird in jedem einzelnen Kapitel bedacht.

Die Gemeindekonzeption ist angelegt als ein „dynamisches“ Werk, deren einzelne Kapitel nach Bedarf überarbeitet werden, wenn sich aus der jährlichen Zieldiskussion bzw. bei der jährlichen Überprüfung eine Notwendigkeit ergibt. Einen festen Turnus gibt es daher nicht mehr; es wird Kapitel geben, die jährlich anzupassen sind, andere Kapitel haben womöglich auch noch nach 5 Jahren nicht an Aktualität verloren.

¹ Römer 11

Kapitel	
I	Gottesdienst
I.1	Gottesdienst
I.2	Kirchenmusik
II	Gemeindearbeit und Seelsorge
II.1	Allgemeine Gemeindearbeit – Mitarbeitende
II.2	Erwachsenenarbeit, Männerarbeit, Frauenarbeit
II.3	Seniorenarbeit
II.4	Familienarbeit
II.5	Seelsorge
II.6	Kirchentag
II.7	Öffentlichkeitsarbeit
III	Erziehung und Bildung
III.1	Konfirmandenarbeit
III.2	Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
III.3	Kindergarten
IV	Diakonische und soziale Arbeit
IV.1	Diakonische Arbeit
V	Ökumene
V.1	Ökumene – Entwicklungsdienst
VI	Kostenstellen
VI.1	Presbyterium und Ausschüsse
VI.2	<i>aufgehoben</i>
VI.3	<i>aufgehoben</i>
VI.4	Gebäude und Grundstücke
VI.5	Pfarrdienst
VI.6	Allgemeine Finanzwirtschaft
VII	Visionen
VII.1	Ausblick „2030“
VIII	Anlagen
VIII.1	Anfertigung der Gemeindekonzeption
VIII.2	Gremienmitglieder und Ämter
VIII.3	Gottesdienstordnung
VIII.4	Schutzkonzept Kindeswohl

VIII.5	Erste-Hilfe-Konzept
VIII.6	Brandschutz-Konzept
VIII.7	Gefährdungsanalyse
VIII.8	Datenschutzkonzept
VIII.9	Richtlinien zum öko-fairen Handeln
VIII.10	Statement für Vielfalt und gegen Hass
VIII.11	Ökumenische Partnerschaftsvereinbarung
VIII.12	Leitlinien zur Konfirmandenarbeit
VIII.13	Satzung des Fördervereins
VIII.14	Corporate Design
VIII.15	Statistische Daten
VIII.16	Informationsbroschüren der Kirchengemeinde

Die einschneidenden Veränderungen im Gemeindeleben der letzten 5 Jahre sowie das Erreichen vieler damals beschriebenen Ziele und Maßnahmen haben eine vollkommene Überarbeitung aller Kapitel sowie die Anpassung des Aufbaus, insbesondere die Erweiterung der Anlagen notwendig gemacht. Es war durchaus ein Kraftakt vieler Beteiligten, dass nun eine rundum erneuerte Konzeption zum Abschluss gebracht und vorgelegt werden konnte.

Duisburg, im September 2019

Dirk Sawatzki
Vorsitzender des Presbyteriums